

# Deutsche Stacheldrahtpost

Interniertenlager *Somes Island Wellgtn. N.Z.\*No 41\**

26 Dez. 1942

Die DEUTSCHE STACHELDRAHTPOST erscheint jeden Sonnabend



CLEMENS WETZELL

geb. 16.3.1924 -- gest. 24.12.1942

in Samoa.

Einziges Sohn Albert Wetzells  
und seiner Frau Katha, geb. Poeschler.

Unsere Kameraden Albert aller deutschen Internierten,  
besonders der Samoa-Deutschen, herzlichstes Beileid.

KOPF HOCH !

## DARLAN.

Am Donnerstag Nachmittag kurz nach 3 Uhr wurde der Verräter, Admiral Darlan, von einem jungen Franzosen von 20 Jahren auf dem Wege zu seinem Büro erschossen. 6 Revolvergeschosse wurden abgefeuert, wovon 2 tödlich trafen. Näheres ist bis jetzt noch nicht bekanntgegeben worden.

## RUSSLAND.

Obwohl wir die schwierige Lage unserer Truppen an der russischen Front, besonders jetzt im Winter, nicht unterschätzen dürfen, möchten wir doch nochmals an die unglaublichen russischen Meldungen im vorigen Winter erinnern !

## BESPRECHUNG HITLER-LAVAL.

Aus Bern kommt die Nachricht, dass Hitler Laval die Aufgabe stellte, klar umfasste Vorschläge zu machen zur Verbesserung der Zusammenarbeit und um den schlechten Eindruck zu verwischen, den Petains Brief erzeugte(?)



Frohe Weihnachten und ein gutes Neues Jahr



6.) BRONCHIALKATARRH (Fortsetzung).

Bei dieser Gelegenheit soll ein anderes Leiden besprochen werden, das zwar mit dem Bronchialkatarrh in Zusammenhang steht, aber in Laienkreisen nur wenig bekannt ist. Das sind die Bronchiektasien, d.h. sackförmige Erweiterungen der Bronchien. An diesen leiden eine ganze Anzahl von Internisten. Diese Erweiterungen der Bronchien sind bleibend, können von aussen kaum behandelt werden, gelegentlich nur chirurgisch. Sie sind kein Grundleiden, sondern können nach Bronchialkatarrh, Lungenentzündung, Grippe, Brustfellentzündung usw. entstehen und zurückbleiben. Die Bronchiektasien sind ein chronisches Leiden, das jahrelang, ja jahrzehntelang besteht. Manchmal kann man eine an Bronchiektasien leidende Person schon ausserlich daran erkennen, dass sie sogenannte "Trommelschlägelfinger" besitzt. Auf eine noch unbekannt Art und Weise können nämlich einige Lungenleiden Veränderungen der Gelenke verursachen. -- Der "Husten", den die Bronchiektasien verursachen, ist also sozusagen nach einer der vorhin erwähnten Krankheitsformen ganz geschwunden. Er kann in den Jahreszeiten Schwankungen unterliegen, aber er bleibt auf die Dauer zurück. Charakteristisch sind für Bronchiektasien die besonders morgens nach dem Erwachen auftretenden Hustenanfälle, die die Entleerung einer Masse von zähem Auswurf verursachen. Dann ist der Patient für mehrere Stunden von jedem Hustenreiz befreit. Die Erklärung dafür ist ganz einfach, dass sich in der Nacht in den sackförmigen Erweiterungen der Bronchien schleimiger Speichel ansammelt, der dann morgens, fast wie mit der Pünktlichkeit einer Uhr, entleert wird. Fieber kann bei Bronchiektasien völlig fehlen. Falls es auftritt, deutet es auf eine Sekretstauung. Manchmal kommt es zu einem Blutsturz, der eine Tuberculose (Schwindsucht) vortäuschen kann. Die Bronchiektasien sind aber ein ganz anderes Leiden als die Tuberculose. Es muss zugegeben werden, dass ein monatelanger Husten die Möglichkeit einer Tuberculose nicht ausschliesst, aber wenn jemand jahrein, jahraus die oben erwähnten Beschwerden hat und dabei sein gesamter Ernährungs- und Gesundheitszustand überhaupt nicht leidet, so hat er eben keine Tuberculose. Sein Gesundheitszustand wird freilich durch das dauernde Produzieren und Herausbefördern von solchen Mengen von zähem Schleim beeinträchtigt, aber ausserlich kaum merkbar. Alle Organe altern

rascher und werden schwächer; Herzschwäche kann sich langsam ausbilden. Die Symptome einer Tuberculose sind ganz anders und sollen in einem späteren Aufsatz erläutert werden. --

Vorbeugung des Bronchialkatarrhs: Behandlung etwaiger Nasen- und Rachenleiden, vorsichtige Abhärtung, Vermeidung der bekannten Schädlichkeiten, u.a. auch des Rauchens, Behandlung des Herzfehlers oder der Herzschwäche.

Behandlung des Bronchialkatarrhs: Bei akuten Katarrh: Schwitzprozeduren mittels heisser Getränke, Glühwein, Aspirin; Anwendung feuchter Brustwickel; Senfpflaster; Inhalation von balsamischen Ölen, die jedoch nur in Form sehr fein verteilter Nebel in die Bronchien eindringen können. Es ist also angebracht, von vornherein nur richtige Inhalationsapparate zu verwenden, von denen einige im Lager vorhanden sind. Nur die Inhalationsapparate können die balsamischen Öle wie Eukalyptus, Menthol, Kreosotpräparate (Gusjakol), Terpentin usw. fein vernebeln. Bei chronischem Katarrh ist auch eine Darskur sehr angebracht, d.h. eine Trocken-diät, die aber arm an Kochsalz sein muss. Sie vermindert naturgemäss die Produktion des zähen Auswurfs. -- Elektrische Lichtbäder und Kurwellentherapie können nur in einem Krankenhaus angewendet werden. -- Dann kommen natürlich die bekannten Medikamente wie Mixture solvens, Jodkali usw. in Frage. -- Bei starkem Reizhusten empfehlen sich vorzügliche Medikamente, die den Hustenreiz speziell unterdrücken: Codein, Dicodeid und Acedicon. Das sind alles Opiumderivate. Die Anwendung von Morphin ist in solchen Fällen absolut zu verwerfen. Morphin ist zwar auch ein Opiumderivat, aber die vorhin aufgezählten Mittel lähmen das Hustenzentrum direkt. --

Das wäre alles, was über den Bronchialkatarrh und die damit zusammenhängenden Erscheinungen zu sagen wäre. --

W.A.

(Fortsetzung folgt.)

BÜCHEREI.

\*\*\*\*\*

Vom Deutschen Roten Kreuz ging uns kürzlich folgende schöne Büchersendung zu, die für uns ein wertvolles Weihnachtsgeschenk darstellt und unserer Lager-Bücherei einverleibt worden ist:

<u>Buchtitel</u>	<u>Verfasser</u>
Die schrecklichen Pferde.....	Bruno Brehm
Vom Achtzehnder zum Satorog..	Andrea Caminacci
Glück muss man haben.....	Angelo Frattini
Unter Koballen und Haien.....	Hans Mass

<u>Buchtitel</u>	<u>Verfasser</u>
Der Fluch des Blutes.....	Kapherr
Schiller (Sein Leben in Selbstzeugnissen, Briefen und Berichten).....	Eberh. Kretschmar
Unendliche Weiten, 2. Band.....	Freiherr von Krüdener
Das fremde Mädchen Julia.....	Käthe Lambert
Blauer Dunst (Ein heiteres Buch von Pfeifen und Frauen).....	Heinz Lederer
Leben ohne Frau.....	Bastian Müller
Seydlitz (Ein Reiterroman).....	von Naso
Vogelzug und Menschenwanderung.....	Ernst Schulze
Märkisches Heimatbuch.....	Dr. Schönichen
Die andere Maria.....	Hilde Walde
Die Krone der Schöpfung.....	Carl Stephenson
Eltern und Kinder.....	Peter Stählen
Stilles Wald, sonnige Flur.....	Philipp Tempel
Der Pandurenoberst TRENCK.....	Wilhelm Kayser
Ein seltsam Ding ist doch der Leib.....	Wendelin Überzweig
Stationen der Liebe.....	Arnold Ulitz
Heinrich von Plauen, Bd. 1.....	Ernst Wichert
Heinrich von Plauen, Bd. 2.....	Ernst Wichert
Sommer und Sonntage in Japan und China.....	Witte
Der heilige Bürokratismus.....	Bruno Wolfgang
Mit vollen Segeln.....	Gorch Fock
Der Bergadler.....	Rudolf Haas
Manso der Puma.....	Ditha Holesch
Ferien vom Ich.....	Paul Keller
Mümmelmann.....	Herrmann Löns
Das Ende vom Lied.....	Bruno Manuel
Quer durch deutsche Jagdgründe.....	Oberländer
Das Wunschkind.....	Ina Seidel
Das fröhliche Jahr.....	Hans Wörner
Nietzsche (Sein Leben in Selbstzeugnissen, Briefen und Berichten).....	Würzbach
Die Reise nach Kunzendorf.....	Arnold Ulitz
Der Klassenkampf.....	Jaroslav Zak

Einige der obigen Bücher trafen in mehreren Exemplaren ein; die überzähligen Exemplare wurden unter allen Kameraden verlost und bei der Weihnachtsfeier am vergangenen Donnerstag Abend verteilt.

## Lager-Mitteilungen.

### SYLVESTER-ABEND.

Um den Abschluss des alten Jahres und den Anbruch des neuen gemeinsam zu erleben, sind die Kameraden eingeladen, sich am Sylvester-

Abend, Donnerstag 31. Dezember, zwischen 10 und 12 Uhr nachts beim Weihnachtsbaus in Baracke 8 einzufinden.

### THEATER-VORSTELLUNG.

Die Fest-Vorstellung der Lagerzeitung ~~findet~~ ist auf Donnerstag, 31. Dezember, Sylvester-Nachmittag um 5.30 Uhr verlegt worden.

### WEIHNACHTEN.

Am HEILIGABEND hatten wir eine schöne, schlichte Weihnachtsfeier, bei der auch, wie in vergangenen Jahren, der Chor unter Leitung von Herrn Wild mitwirkte. Der Lager-Vertrauensmann, Herr von Zeddelmann, gedachte der Heimat und der Lieben in der Ferne und gab u.a. einen Überblick über die Weihnachtsgaben, die das Lager von ausserhalb empfangen hat, sowie diejenigen, die das Lager den deutschen Frauen und Kindern in Pukekohe und Christchurch, der Gattin des Schweizer Konsuls und den Herren Harris, Wright sowie Mrs. Wadman von der Society of Friends bereitet hat.

### DER HEIMAT SO FERN, DOCH NIEMALS VERGESSEN.

Wieder ein Beweis, dass unsere kleine Schar, die hier interniert ist, in der Heimat niemals vergessen wird, ist das schöne Weihnachtsgeschenk der Christlichen Vereinigung junger Männer, die uns mit \$ 200 eine grosse Weihnachts-Überraschung aus der Heimat bereitet.

### SOCIETY OF FRIENDS.

Voller Dank und Hochachtung müssen wir der Society of Friends gedenken, die uns, wie schon früher, auch zu diesem Weihnachtsfest mit Liebesgaben bedachte. Neben Bergen von Gebäck machte sie uns ein Geschenk von £ 11/11/-; dieser Betrag kam an unsere hilfsbedürftigen Mitinternierten zur Verteilung.

### VON SCHWEIZER KONSUL

und seiner Gattin erhielten wir Zigaretten und Gebäck als Weihnachtsgabe.

### DANK

auch den Kameraden, die zur Weihnachtsfeier Kuchen gebacken bzw. Rosinen und Datteln und Nüsse gestiftet haben!

### PUKEKOHE u. CHRISTCHURCH.

Aus den von uns im Lager gesammelten Mitteln wurden den in Pukekohe internierten deutschen Frauen (Frau Schober, Frau Ostermann, Frau Brühne) und ihren Kindern, sowie Fr. von Treskow und der in Addington, Christchurch alleine internierten Frau Froh Weihnachtspakete gesandt, welche ihnen unsere Verbundenheit kundtun und eine kleine Weihnachtsfreude bereiten sollten.

### QUALBERT IM KLINK.

Kommandant Boughty seligen Angedenkens liess



PRICELESS!  
TO  
LEND!

Gern.

# Am Hofe des Königs

VON TONGA

getragene, einzigartige, patentierte  
(T.R.G.M.)

STRICK- UND SPORTJACKEN -  
KOMBINATION,

im Sommer kühl, im Winter warm, nun  
vom Hausschneider renoviert und auch  
oberflächlich gereinigt,  
während der kurzen Sommermonate  
ZU VERLEIHEN.

Nur ein wirklich ehrliches, preiswer-  
tes Angebot kann mich zu einer kurzen  
(und doch so schweren) Trennung ver-  
anlassen.

Gärtner, Sammler und sonstige  
Liebhaber, die wirkliches Verständnis  
aufbringen, adressieren ihr Angebot

an

B I B I  
Hütte 3 Zimmer 2

gestern, am ersten Weihnachtstage, vor zwei Jah-  
ren unseren Qualbert Fischer verhaften und eine  
Nacht über ins Lager-Kittchen sperren, weil er  
ein kleines Argument über unseren Führer und  
Churchill mit ihm hatte, wobei von Fischer die  
Worte fielen: "To h--- with Churchill!"

Wir müssen jedoch hinzufügen, dass der Herr  
Kommandant an diesem Tage voll des süßen Weines  
war!

## "SAMOA - POST"

Für die Internierten aus Samoa war es eine gros-  
se Weihnachtsfreude, dass sie dieses Mal einen  
Tag vor Heilig Abend von den Familien Post erhiel-  
ten. Sie werden sich alle entsinnen, dass Weih-  
nachten vor einem Jahr wir über drei Monate lang  
keine Briefe erhalten hatten und auch ausgerechnet  
zu Weihnachten ohne Post waren. Unser Postdampfer,  
die "Matus", kehrte damals kurz vor Samoa um und  
fuhr nach Neuseeland zurück. Pago Pago (amerika-  
nisch Samoa) wurde gerade zu der Zeit von einem  
japanischen Fahrzeug beschossen, was der "Matus"  
eine furchtbare Angst in den Balg jagte.

## LAGER - GEHEIMNIS.

Am Weihnachtsmorgen wurde einer unserer Älteren  
Herren dabei beobachtet, wie er in unsuffälliger  
Weise die Fischblasen-ähnlichen Umhüllungen der  
Zigaretten-Päckchen einsammelte; auf die pertinente  
Frage, zu was er denn diese Dinge verwenden  
werde, errötete er sanft..... Weihnachts-  
Stimmung! Das Auge sieht den Himmel offen!  
Es schwelgt das Herz in Seligkeit!

## --- SOMES INSEL - TAGBUCH ---

- Samstag: OB nicht England nur bedeutet;  
Gepäck wird auch damit gezeichnet.  
Ein ganzes Jahr tut heut verrinnen,  
Seitdem mit D.S.P. wir dienen;  
Immer besser wird die Zeitung,  
Nimmt sich vor nun die Schriftleitung.
- Sonntag: Welch Hochbetrieb in Hütte 4!  
Gepäck und Leut' steh'n vor der Tür.
- Montag: Fagerhola und Pastor Reye  
Sind erklärt von heut ab freie;  
Erster nimmt auch gerne mit,  
Was man ihm vertraulich gibt.
- Dienstag: Unsere Theaterleute  
Bauen sich 'ne Bühne heute.
- Mittwoch: Torschluss ist nun kurz vor acht,  
Da beginnt die Somernacht.
- Donnerstag: Weihnachtsfest in Hütte 8  
Hat uns allen Freud' gemacht;  
Kaffee gibt es, Nüss' und Kuchen,  
Alles köstlich zum Versuchen.
- Freitag: Die feierliche Weihnachtsmesse,  
Von Pater Merten zelebriert,  
War die erste Weihnachtsmesse,  
Seit Kamerad ist interniert.



Die Christnacht